



Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 21.03.2022

**AN/0641/2022**

**Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Hauptausschuss	21.03.2022

**Krieg und Flucht in Europa: Hilfsstruktur und Beratungsangebote für Kölner\*innen, die Geflüchtete privat aufnehmen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragstellenden bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung des Hauptausschusses am 21.03.2022 aufzunehmen:

**Der Hauptausschuss möge beschließen:**

die Stadtverwaltung richtet kurzfristig eine professionelle Beratungsstelle ein, die mit den notwendigen Fachkräften besetzt sind (u.a. Sozialarbeiter\*innen, Psycholog\*innen, Integrations- und Sprachmittler\*innen usw.) um Personen, die zurzeit Flüchtlinge privat bei sich aufnehmen und diesen Wohnraum bieten, zu unterstützen.

**Begründung:**

Die Fluchtbewegung aus der Ukraine hat in Deutschland eine Welle der Anteilnahme und der ehrenamtlichen Unterstützung ausgelöst. Viele hilfsbereite Menschen bieten den Geflüchteten aus der Ukraine ein Bett, ein Zimmer oder eine ganze Wohnung an. Das Engagement dieser Privathaushalte ist zurzeit bitter nötig, denn in den Ländern und Kommunen laufen die Stellen für die Erstaufnahme und die weitere Unterbringung heiß. In Köln musste in den Messehallen Platz für 1.500 Geflüchtete geschaffen werden, weil die vorgehaltenen Reservplätze in Sammelunterkünften bereits nach wenigen Tagen ausgeschöpft waren. Auch die Messehallen werden in den nächsten Tagen voll belegt sein. Klar ist damit, dass es non schätzbarer Hilfe ist, dass Geflüchtete auch erst mal bei Kölner\*innen privat unterkommen können. Die aufnehmenden Kölner\*innen können den Geflüchteten sogar besser helfen, hier schnell anzukommen und sich zurechtzufinden. Allerdings müssen diese aufnehmenden

Haushalte von der Stadt bei dieser herausfordernden Aufgabe unterstützt werden, insbesondere damit Überforderungen und Konflikte vermieden werden.

Es braucht daher professionelle Hilfsstrukturen und Beratungsangebote für die vielen Privatpersonen, die nun Geflüchteten ein erstes Zuhause nach der Flucht bieten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer